

Wie du mir, so ich dir

Was ist das denn für ein Titel? Und auch noch für ein Theaterstück?!

50 Fünft- und Sechstklässler strömen am Donnerstag, dem 31. Januar 2013 in die Aula. Extra für sie hatte die Theater-AG des CBG's eine Theateraufführung, mit dem Titel „Wie du mir, so ich dir“ inszeniert. Das selbstgeschriebene Stück, mit dem Schwerpunktthema Konflikte entstand aus einer

comicähnlichen Bilder-Reihe, zu der sich die Theater-AG, mit 7 aktiven Mitgliedern, Gedanken gemacht hatte. Innerhalb von einem halben Jahr entwickelte sich ein Drehbuch, Rollen wurden vergeben und solange geprobt, bis es am Tag der offenen Tür zum ersten Mal aufgeführt werden konnte. Nach dem Erfolg dieser Vorstellung wurde

eine weitere und damit letzte Präsentation für die fünfte/sechste Klasse geplant. Die Handlung bezieht sich auf Konflikte, Streit und teilweise schon fast Mobbing im Alltag. Ob zwischen Geschwistern, in der Ehe oder der S-Bahn: In den fünf Szenen wurde mit ausgesuchten, konkreten Beispielen dargestellt, wie sich solche Konflikte entwickeln, wer sich daran beteiligt und welchen Ausgang sie haben können.

Die ersten 4 Szenen verliefen reibungslos und ohne Zwischenfälle, sodass die Zuschauer der Handlung folgen und die Hintergründe verstehen konnten. Jedoch überraschte Frau Dr. Wilke, Leiterin der Theater-AG nach der vierten Szene das gesamte Publikum damit, dass sie die Aufführung

unterbrach. Wegen eines Erkrankungs einer Schauspielerin fehlte eine Rolle. Doch trotzdem wurde die Szene vorerst nicht abgebrochen, sondern eine Diskussion mit den Zuschauern geführt. Alle Vorschläge des Publikums für ein mögliches Ende lösten sich in Harmonie und Streitschlichtung auf. Zum Abschluss präsentierte die AG den eigentlichen, vorgesehenen Schluss, indem sie in verteilten Rollen aus dem Drehbuch vorlasen.

Jedoch gab es durch den Krankheitsfall einige Änderungen für die Darsteller. Zum Beispiel musste

Schauspielerin Anna drei Rollen übernehmen, was sie sich jedoch nicht anmerken ließ. Besonders in den Rollen von Mutter und Tochter spielte sie einwandfrei, wobei sie ihr tolles Verständnis für Theater zum Ausdruck brachte. Auch die Hauptrolle der drit-



Die Schauspieler im Gespräch mit dem Publikum

ten und vierten Szene, Alessio, wirkte schon bei der ersten Szene mit. Er zeigte in seiner Rolle als 15-jähriger sturer Sohn keine Scheu, sodass er auf der Bühne sogar den Mut bewies, seine Hose, vor den Augen aller Anwesenden, auszuziehen. Auch andere Schauspieler bewiesen Selbstbewusstsein und Talent in ihren Rollen: Tim, Richard und Theo schauspielerten mit beachtlicher Natürlichkeit und brachten die Gefühle und das Ärgernis der zu spielenden Personen optimal zum Vorschein.

Das Publikum fand die Vorstellung beeindruckend - wir hoffen auf noch viele Stücke dieses kleinen Ensembles.

Text: Martha Roske

Foto: Maxine Thimm